Rötihof, Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 25 43
Telefax 032 627 25 36

18. März 2008 PH/ks

V E R E I N B A R U N G

gestützt auf §§ 7, 8, 10, 12, 22 und 23 Strassengesetz (725.11) und die Kantonsstrassenbeitragsverordnung (725.12)

über den Bau, die Finanzierung, die Eigentumsverhältnisse sowie den Betrieb und Unterhalt der „Entlastung Region Olten“

zwischen

dem Kanton Solothurn, vertreten durch das Bau- und Justizdepartement

und

der Stadt Olten

1. Gegenstand

Der Kanton realisiert, gestützt auf die Kantonsratsbeschlüsse Nr. 132/2001 und Nr. 053/2006 sowie das vom Regierungsrat am 8. Januar 2008 genehmigte Projekt „Entlastung Region Olten“ (ERO).

Folgende Elemente der ERO sind Gegenstand der vorliegenden Vereinbarung.

Entlastungsstrasse Abschnitt Olten (Kantonsstrasse H5b), vom Kreisel „Säli“ bis zur Gemeindegrenze Olten / Wangen, umfassend:

- Trasse
- Aarebrücke inkl. Langsamverkehrsverbindungen Aaresteg – Hinterer Steinacker und die Anpassung der Fusswege Aareufer Ost und West im Bereich der Aarebrücke
- Aaresteg für den Langsamverkehr
- Tunnel Hausmatt
- Strassenüberführung Gheidweg, inkl. Anpassung Gheidweg (Gemeindestrasse)
- Dünnernbrücke Olten
- Strassenüberführung USEGO inkl. dazugehörige Langsamverkehrsverbindungen und die Erschliessung für das Kohlelager
- Fuss- / Radweg entlang Dünnern im „Bereich Stirnimann“, inkl. Dünnernbrücke Gheidgraben
- ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen (AEM)

Verkehrsmanagement und Umgestaltungsmassnahmen

- Verkehrsmanagement (VM) Olten auf den Kantonstrassen (RRB vom 19. September 2006 Nr. 2006/1730)
- Umgestaltungsmassnahmen (UM) Olten auf den Kantonsstrassen

2. Bauherrschaft

Der Kanton ist Bauherr der unter Ziffer 1 erwähnten Baumassnahmen. Die Arbeiten werden durch den Kanton vergeben.

3. Kosten

Die Kosten für die unter Ziffer 1 aufgeführten Massnahmen verteilen sich wie folgt:

Entlastungsstrasse Abschnitt Olten

- Trassee inkl. Landerwerb und Anpassungen von Werkleitungen Dritter	59.1 Mio. Franken
- Aarebrücke inkl. Langsamverkehrsverbindungen Aaresteg – Hinterer Steinacker, Anpassung der Fusswege Aareufer Ost und West im Bereich der Aarebrücke	16.9 Mio. Franken
- Aaresteg für den Langsamverkehr	4.9 Mio. Franken
- Tunnel Hausmatt	68.9 Mio. Franken
- Strassenüberführung Gheidweg, inkl. Anpassung Gheidweg (Gemeindestrasse)	1.9 Mio. Franken
- Dünnernbrücke Olten	2.5 Mio. Franken
- Strassenüberführung USEGO (Anschluss an die Solothurnerstrasse H5) inkl. Erschliessung Kohlelager und Langsamverkehrsverbindungen	12.6 Mio. Franken
- Dünnernbrücke Gheidgraben	1.0 Mio. Franken
- Ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen AEM (75 % der Kosten AEM, entsprechend den Kosten des Abschnittes Olten der Entlastungsstrasse bezogen auf die Gesamtkosten der Entlastungsstrasse)	2.0 Mio. Franken
- <i>Total Entlastungsstrasse Abschnitt Olten</i>	<i>169.8 Mio. Franken</i>

Verkehrsmanagement und Umgestaltungsmassnahmen

Verkehrsmanagement Olten	9.3 Mio. Franken
Umgestaltungsmassnahmen Olten	12.5 Mio. Franken
<i>Total VM und UM Olten</i>	<i>21.8 Mio. Franken</i>
Total Entlastung Region Olten, Abschnitt Olten	191.6 Mio. Franken

Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag vom 31. Oktober 2006 mit einer Genauigkeit von 10 % und einer Preisbasis mit Stand April 2006.

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass folgende Massnahmen in diesen Kosten enthalten und somit Bestandteil des Verpflichtungskredites der ERO sind:

- Beleuchtung Tunnel
- Anpassung der bestehenden Beleuchtung der Langsamverkehrsverbindung Aaresteg-Hinterer Steinacker, der bestehenden Beleuchtung der Strassenüberführung Gheidweg sowie des Gheidweges im Bereich des Lärmschutzdammes Olten SüdWest
- Perimeterbeitrag (Wohnhäuser Rötzmattweg Nr. 42, 44 und 50) an die Ersatzerschliessung Olten SüdWest infolge Aufhebung des Zementweges
- Erschliessungskosten des Kohlelagers (Strasse, Werkleitungen) als Folge der Umsiedlung des Gewerbebetriebes von Arx inkl. Instandsetzung der Dünnernbrücke "Stirnimann". Die Instandsetzung der Dünnernbrücke erfolgt entsprechend den Auflagen der Bewilligung vom 5. Januar 2000
- Sanierung der bestehenden, östlichen Ufermauer im Bereich des neuen Aaresteges
- Anpassung von Kanalisationsleitungen, welche durch die ERO bedingt sind (u.a. Bereich Kreisel Säli und Hinterer Steinacker)
- Skulptur Kreisel Säli: Architekturhonorar sowie Materialkosten

Die Kosten für folgende Massnahmen sind in den Kosten **nicht** enthalten und gehen zu 100 % zu Lasten der Stadt Olten:

- Beleuchtung der Entlastungsstrasse (ausser Tunnel)
- Anpassungen der Beleuchtung der bestehenden Kantonsstrassen infolge der Flankierenden Massnahmen zur ERO
- Anpassung oder Ausbau von Kanalisationsanlagen, welche nicht eine Folge der ERO sind
- Skulptur „Sälikreisel“: Spenglerarbeiten, Versetzen der Skulptur, etc.
- Anpassungen der Einrichtungen für den öffentlichen Verkehr wie Buswartehäuser
- Die Kosten für die Anpassung von Plätzen im Eigentum der Stadt Olten und von Gemeindestrassen als Folge der ERO, insbesondere infolge der Umgestaltungsmassnahmen

- Rötzmattunterführung: im Auftrage der Stadt Olten vorgenommene Projektierungsaufwendungen des Kantons für die Nutzungsplanung (Honorare, Aufwendungen für Sondagen etc.)

Der Turm „Riggenbach“ zwischen der zukünftigen Entlastungsstrasse und dem Bahndamm der SBB muss gemäss dem mit RRB Nr. 2008/15 vom 8. Januar 2008 genehmigten kommunalen Erschliessungsplan „Personenunterführung Bahnhof Hammer“ infolge des Baus der Personenunterführung abgebrochen werden. Der Kanton wird die dafür notwendige Grundstücksfläche von ca. 320 m² inkl. das Gebäude zum Betrage von pauschal Fr. 60'000.— an die Stadt Olten abtreten. Der Abbruch des Gebäudes erfolgt durch die Stadt Olten auf eigene Kosten.

Der Kaufvertrag wird nach der Unterzeichnung dieser Vereinbarung beim Grundbuchamt angemeldet. Auf erstes Begehren des Kantons Solothurn (sobald die Räumlichkeiten nicht mehr durch den Kanton genutzt werden) wird der Kaufvertrag rechtskräftig und die Zahlung durch die Stadt Olten an den Kanton fällig. Zum gleichen Zeitpunkt werden Nutzen und Schaden an die Stadt Olten übertragen.

4. Finanzierung und Kostenverteiler

An die unter Ziffer 3 aufgeführten Kosten des ERO-Projektes zahlt der Bund an die Massnahmen auf dem Perimeter der Stadt Olten voraussichtlich rund 50 % resp. ca. 95.0 Mio. Franken aus dem Infrastrukturfonds (Dringlichkeitsfonds).

Der Gemeindebeitrag an die Nettokosten ergibt sich aufgrund der Beitragsverordnung vom 13. August 2002 (BGS 725.12) und setzt sich wie folgt zusammen:

4.1 Beitrag der Stadt Olten an die Entlastungsstrasse Abschnitt Olten

Gemäss § 13 der Beitragsverordnung ist für eine Entlastungsstrasse über die Kostenverteilung und damit den Beitragssatz eine Vereinbarung abzuschliessen. Diese hat sich an den Grundsätzen der Beitragsverordnung zu orientieren und insbesondere den Vorteil zu erfassen, den die Gemeinde aus der Entlastung der bestehenden Strassen durch die Entlastungsstrasse zieht. Der Beitrag der Stadt Olten an die Entlastungsstrasse der ERO wird für den Abschnitt Olten auf grundsätzlich 30 % festgelegt.

Dabei wird dieser Beitrag für die Kunstbauten, gestützt auf § 14 der Kantonsstrassenbeitragsverordnung, reduziert. Der Reduktionsfaktor beträgt 0.65. Damit beträgt der Beitrag für die Kunstbauten $0.65 \times 30 \%$, bzw. 19.5 %.

Daraus resultiert ein Beitrag der Stadt Olten an die Entlastungsstrasse (Abschnitt Olten) von ca. 20 Mio. Franken bzw. 23.6% (Kostenvoranschlag vom 31. Oktober 2006, Preisbasis April 2006).

4.2 Beitrag der Stadt Olten an das Verkehrsmanagement und die Umgestaltungsmassnahmen

Der Beitragssatz an das Verkehrsmanagement und an die Umgestaltungsmassnahmen wurde aufgrund der aktuellen Kostenschätzung der einzelnen Massnahmen auf den verschiedenen Strassenabschnitten und den entsprechenden Beitragssätzen gemäss Beitragsverordnung und Kantonsstrassenklassierungsplan ermittelt und beträgt 44.5 %. Der Beitrag an das Verkehrsmanagement und die Umgestaltungsmassnahmen beträgt somit ca. 5 Mio. Franken (Kostenvoranschlag vom 31. Oktober 2006, Preisbasis April 2006).

4.3 Abrechnung der Gemeindebeiträge

Der Beitrag an das Projekt ERO beträgt aufgrund des Kostenvoranschlags vom 31. Oktober 2006 (Genauigkeit 10 %, Preisbasis April 2006) und unter Berücksichtigung der Bundesbeiträge von

ca. 95 Mio. Franken sowie der Beitragssätze gemäss Ziffer 4.1 und 4.2 rund 25 Mio. Franken. Der durchschnittliche Beitragssatz an die Nettokosten der ERO beträgt somit 26 %.

Für die Abrechnung der Gemeindebeiträge von 26% gelten die effektiven Kosten der Bauabrechnung nach Abzug der effektiven Bundesbeiträge.

Über die Erhebung der Beiträge der Stadt Olten wird ein separater Zahlungsplan vereinbart.

5. Eigentumsverhältnisse

Die Entlastungsstrasse vom Kreisel „Säli“ bis zur Gemeindegrenze Olten / Wangen b. O. wird eine Kantonsstrasse.

Die Verlängerung der Strassenüberführung Gheidweg und die Langsamverkehrsverbindungen (umfassend den Aaresteg inkl. Vorplätze, die neue Verbindung Aaresteg - Hinterer Steinacker, den neuen Fuss- / Radweg entlang der Dünnern [Bereich Stirnimann] und die Dünnernbrücke Gheidgraben) sowie die Erschliessung des Kohlelagers gehen in das Eigentum der Stadt Olten über.

Sämtliche im Rahmen der Entlastungsstrasse, des Verkehrsmanagements und der Umgestaltungsmassnahmen erstellten Anlagen auf den bestehenden Kantonsstrassen stehen im Eigentum des Kantons.

Sämtliche im Rahmen der Entlastungsstrasse, des Verkehrsmanagements und der Umgestaltungsmassnahmen auf den Gemeindestrassen erstellten baulichen Anlagen stehen im Eigentum der Stadt Olten.

Die jeweiligen Eigentümer sind für den Betrieb und Unterhalt verantwortlich.

6. Bundesbeiträge

Die beitragsberechtigten dringenden und baureifen Projekte des Agglomerationsverkehrs sind im Artikel 3 des Bundesgesetzes über den Infrastrukturfonds (IFG) abschliessend aufgezählt. Die ERO ist Bestandteil dieser Aufzählung. Gemäss Artikel 7 Absatz 1 IFG ist der Anspruch auf den Bundesbeitrag für die ERO jedoch an die Voraussetzung geknüpft, dass mit der Ausführung zwingend vor dem 1. Januar 2009 begonnen wird.

Verfällt der Bundesbeitrag aufgrund eines verspäteten Baubeginns, wird die vorliegende Vereinbarung aufgrund der Grundsätze der vorliegenden Vereinbarung angepasst.

7. Genehmigung

Diese Vereinbarung bedarf der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn und die Stadt Olten.

Solothurn, den

Olten, den

Für den Kanton Solothurn

Für die Stadt Olten

Walter Straumann
Regierungsrat

Ernst Zingg
Stadtpräsident

Silvia Forster
Vizepräsidentin des Stadtrates